




Formular Schlussbericht kantonale Programme

Zu den einzelnen Fragen in diesem Formular erhalten Sie weitere Erläuterungen, wenn Sie die Maus über das i-Symbol  bewegen, oder wenn sie dieses Symbol anklicken. Falls nötig können Sie die vorgegebenen Felder vergrössern oder kopieren, um weitere Informationen aufzuführen.

1. Allgemeine Angaben

Kanton

SG

Berichtsperiode (Jahr von – bis)

2017 - 2020

Kontaktperson für Rückfragen

Jolanda Welter Alker

E-Mail

jolanda.welter@sg.ch

2. Zusammenfassung

Bitte fassen Sie den Verlauf des aktuellen Programms auf maximal einer Seite zusammen.

Das Tabakpräventionsprogramm des Kantons St.Gallen war ein Erfolg. Während der Programmdauer wurde die Tabakprävention im Kanton St.Gallen zusammen mit den Projektpartnern weiter vorangetrieben und besser koordiniert. Als primäre Zielgruppe wurden gemeinsam Jugendliche und jungen Erwachsene definiert. Bei diesen Zielgruppen gilt es den Einstieg in den Tabak- oder Nikotinkonsum zu verhindern (Primärprävention), während bei den Erwachsenen oft die Schadensminderung (Sekundärprävention) im Fokus steht. Ein Grossteil der Massnahmen und Angebote wurde entsprechend im Bereich Schule und Freizeit umgesetzt. Ein weiterer Schwerpunkt wurde im medizinischen Setting gelegt. So konnte die Zusammenarbeit mit dem Kantonsspital St.Gallen, das Rauchstoppperatungen im anbietet, aufgebaut und verstärkt werden. Eine Vertretung des Kantonsspitals St.Gallen konnte für die Mitarbeit in der strategischen Steuergruppe gewonnen werden. Diese Steuergruppe traf sich viermal pro Jahr, um die im Programm enthaltenen Projekte gemeinsam zu analysieren und um weitere Schritte für eine aufeinander abgestimmte Tabakprävention einzuleiten.

Die Vernetzung mit anderen Stellen im Kanton bleibt auch zukünftig ein zentrales Element des kantonalen Tabakpräventionsprogramms. In der strategischen Begleitgruppe trafen sich zweimal pro Jahr Vertreterinnen und Vertreter aus Gemeinden und verschiedenen Departementen der Kantonsverwaltung um sich zu aktuellen Themen der Sucht- bzw. Tabakprävention auszutauschen und zu vernetzen.

Mit dem Projekt «Rauchfreie Spielplätze» konnte die Zusammenarbeit zwischen Gemeinden und Kanton gestärkt werden. Dabei konnten im Laufe der Programmdauer mehrere Spielplätze zu rauchfreien Zonen erklärt werden. Die Medien berichteten regelmässig über die Umsetzung in den Gemeinden und Städten des Kantons St.Gallen und trugen damit ihren Beitrag für die Sensibilisierung der breiten Bevölkerung bei.

Unter dem Titel «Chancengleichheit» wurde das Projekt «Frauencafé» ins Leben gerufen. Speziell zum Thema Tabakprävention ausgebildete Moderatorinnen - alle selber mit Migrationshintergrund -, brachten in verschiedenen bestehenden Treffpunkten wie Familienzentren, Quartiertreffen, Deutschkursen, usw. den Anwesenden die Gefahren des Tabakkonsums näher. Das Zielpublikum, weist zum grössten Teil einen Migrationshintergrund auf.

3. Einschätzungen betreffend Steuerung

3.1 Generelle Einschätzung zur Steuerung

Wie beurteilen Sie generell den Erfolg der Steuerung über die ganze Programmperiode?

<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
-------------------------------------	--------------------------	--------------------------

3.2 Art der Steuerung

Wie haben Sie das kantonale Programm gesteuert?

Alle relevanten Akteure der Tabakprävention im Kanton St.Gallen wurden zu einer gemeinsamen Zusammenarbeit eingeladen. Für eine aufeinander abgestimmte und koordinierte Zusammenarbeit wurde zwischen strategischer und operativer Steuerung unterschieden. Zu den strategischen Belangen traf sich die strategische Begleitgruppe (gegründet anfangs Programmdauer 2013 – 2016), bestehend aus Vertretern verschiedener kantonaler Departemente und Gemeinden aus dem Kanton St.Gallen, regelmässig. Die Steuergruppe (auch anfangs der Programmdauer 2013 – 2016 gegründet), bestehend aus allen Projektpartnern, befasste sich mit den operativen Belangen des Programms. Die Aufgaben und Kompetenzen der verschiedenen Gremien wurden in der Programmeingabe für 2017 – 2020 klar geregelt. Diese Steuerungsstruktur gewährleistete den regelmässigen Informations- und Erfahrungsaustausch:

Die strategische Steuergruppe unter der Leitung der operativen Programmleitung TPPSG traf sich während der Programmdauer 2017-2020 zu je vier Sitzungen pro Jahr, um die verschiedenen Aktivitäten und Aktualitäten zu besprechen und entsprechende Massnahmen zu prüfen. Interface begleitete die jährliche Selbstevaluation, welche zusammen mit den operativen Programmpartnern erfolgte. In einem gemeinsamen Workshop wurden die bestehenden Massnahmen überprüft und Ziele für das folgende Jahr definiert.

Die strategische Begleitgruppe unter der Leitung der strategischen Programmleitung TPPSG traf sich zu je zwei Sitzungen pro Jahr, um die Problemfelder und Massnahmen im Bereich der Tabak- bzw. Suchtprävention zu besprechen, um allfälligen Handlungsbedarf zu identifizieren und bei Bedarf weitere Schritte in die Wege zu leiten.

Die Zusammenarbeit mit den Gemeinden im Bereich der Tabakprävention wurde mit dem im 2019 lancierten Projekt «Rauchfreie Spielplätze» verstärkt. Um die vulnerable Gruppe «Migrationsbevölkerung» zu erreichen, wurde das Projekt «Frauencafé» aufgebaut und erfolgreich eingeführt.

3.3 Erfolge und Erfolgsfaktoren der Steuerung

Was hat sich bei der Steuerung speziell bewährt?

Der regelmässige Austausch mit allen Projektpartnern hat sich bewährt und wurde von allen Beteiligten geschätzt. In der gemeinsamen Reflexion und Analyse der Massnahmen und Projekte liegt die Stärke des Programms, so konnten Synergien genutzt, ein regelmässiger Wissensaustausch betrieben und die Präventionsbestrebungen gemeinsam weiterentwickelt werden. Zudem konnten innovative Ideen aufgenommen werden und z.B. im gemeinsam aufgebauten Pilotprojekt «rauchfreies RS» umgesetzt werden. Leider konnte das Projekt nicht etabliert werden (siehe Punkt 3.4). Im direkten Kontakt der Programmleitung TPPSG zu den verschiedenen Departementen des Kantons St.Gallen konnte z.B. die Bekanntmachung der Schulprojekte «ready4life» und «Nichtrauchen ist clever» über das Bildungsdepartement und die Rauchstoppkurse für Verwaltungsmitarbeitende über das kantonale Personalamt beworben werden.

Mit dem Projekt «Rauchfreie Spielplätze» gelang es der Programmleitung TPPSG öffentliche Plätze ohne gesetzliche Grundlage vom Tabakrauch zu befreien. Die Massnahme kommt ohne Verbote und Sanktionen aus, sondern bedient sich positiv besetzter Aufforderungen, die an Verständnis und Toleranz der Besucherinnen und Besucher dieser Plätze appellieren. In verschiedenen Gemeinden konnten «Rauchfreie Spielplätze» eingeführt werden. Zusätzlich zur Einführung dieser rauchfreien Zonen konnte die Zusammenarbeit mit den Gemeindevertreterinnen und -vertreter aufgebaut und verstärkt werden. Die Umsetzung von rauchfreien Spielplätzen wurde in lokalen und regionalen Medien publiziert. Auch auf nationaler Ebene stiess das Projekt auf Interesse, so konnte es auch an der AT-Tagung 2019 vorgestellt und die Bildrechte an den Kanton Zürich weitergegeben werden.

3.4 Misserfolge und Herausforderungen der Steuerung

Wo sind Sie betreffend Steuerung auf Herausforderungen gestossen?

Die nationale Politik und das immer noch nicht verabschiedete Tabakproduktegesetz hat auch im Kanton St.Gallen Auswirkungen. So wurde z.B. auf eine kantonale Regulierung des Verkaufs von E-Zigaretten und Liquids verzichtet, da erwartet wird, dass dies in absehbarer Zeit auf nationaler Ebene mit dem Tabakproduktegesetz geregelt werden sollte.

Das Projekt «Rauchfreie RS» ist Resultat einer erfolgreichen Kooperation der Programmleitung TPPSG mit der Lungenliga St.Gallen-Appenzell. Das gemeinsam initiierte Pilotprojekt wurde während zwei Jahren an verschiedenen Armee-Anlässen umgesetzt. Ziel war es, die Rekruten auf die Gefahren des Tabak- und Nikotinkonsums zu sensibilisieren. Es ist allgemein bekannt, dass während der Rekrutenschule viele junge Menschen mit dem Rauchen beginnen, woraus sich eine Nikotinsucht bilden kann. Das Projekt sollte diesen Umstand thematisieren und die Rekruten dazu bewegen, ihren persönlichen Konsum kritisch zu hinterfragen. Seitens der Armee war die Umsetzung von Präventionsmassnahmen bei den Rekruten mit einigen organisatorischen Hürden verbunden und zudem war das Interesse an Tabakprävention nicht sehr hoch. Aufgrund dieses fehlenden Rückhalts wurde zusammen mit der Lungenliga als Umsetzungspartner entschieden, das Pilotprojekt nach zwei Jahren zu beenden. Dass das gemeinsame Projekt realisiert werden konnte darf als Erfolg der Programmleitung gewertet werden, wengleich die äusseren Umstände eine längerfristige Etablierung des Vorhabens verunmöglichten.

2020 war aufgrund der Corona-Krise auch die Steuerung des Programms eine Herausforderung. So konnten doch nur wenige der ursprünglich geplanten Weiterbildungen und Vernetzungsanlässe organisiert oder durchgeführt werden. Zum Opfer fielen z.B. die Veranstaltungen im Rahmen der «Frauencafés» für Menschen mit Migrationshintergrund, da die Treffpunkte zum grossen Teil geschlossen waren. Auch musste die erstmalige Durchführung des Suchtpräventionsfachtages auf 2021 verschoben werden. Der Austausch mit anderen Akteuren der Tabakprävention fand aufgrund abgesagter Austauschtreffen ebenfalls seltener statt. Im Verlauf der Pandemie lernten die Programmpartner aber mit den ungewohnten Umständen besser umzugehen. Zunehmend fanden die Austauschtreffen wieder statt, wengleich online. Die Etablierung von Online-Konferenzen in Behörden und der Prävention hat dementsprechend auch neue Kommunikationskanäle eröffnet – mit allen Vor- und Nachteilen.

3.5 Steuerungsziele im letzten Programmjahr

Bitte beschreiben Sie, ob und wie die gesetzten Steuerungsziele erreicht wurden.

Nr.	Beschreibung des Ziels	Status	Erläuterungen
Z4.1	Für die Sensibilisierung der Öffentlichkeit für die Anliegen der Tabakprävention werden die Gemeinden aktiv einbezogen. Die Gemeinden nehmen eine aktive Rolle in der Tabakprävention ein. (Zusammenarbeit mit den Gemeinden stärken)	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Um die Gemeinden aktiv in die Tabakprävention einzubinden, wurde das Projekt «Rauchfreie Spielplätze» geschaffen. Im Kanton St.Gallen haben im 2020 fünf Gemeinden «Rauchfreie Spielplätze» umgesetzt. Zusammen mit der Umsetzung im 2019 sind somit in acht Gemeinden die Spielplätze rauchfrei. In den lokalen Medien wurde über die jeweilige Umsetzung in den Gemeinden berichtet. Das Projekt hat das Potenzial zur Multiplikation über den ganzen Kanton oder sogar über die Kantonsgrenzen hinweg.
Z4.2	Die relevanten Akteure im Kanton sind für die Anliegen der Tabakprävention sensibilisiert und weitergebildet.	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Um alle relevanten Akteure für die Sucht- und Tabakprävention zu sensibilisieren, war im 2020 ein Suchtpräventionsfachtag geplant. Dieser musste leider aufgrund der Corona-Krise bis auf Weiteres verschoben werden.
Z4.3	Die Multiplikatoren/innen sind auf Tabakprävention sensibilisiert	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Grössere Vernetzungsanlässe waren aufgrund der Pandemie im 2020 nicht möglich. Der Austausch mit den Suchtfachstellen konnte teilweise dennoch intensiviert werden.
Z4.4	Die Programmsteuerung leistet einen aktiven Beitrag zur Förderung der Chancengleichheit in der Tabakprävention, insbesondere bei Menschen mit Migrationshintergrund.	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Eine Weiterbildung für die Moderatorinnen der «Frauencafés» zu Tabakprävention wurde durchgeführt. Aufgrund der Corona-Krise kamen die ausgebildeten Moderatorinnen nicht in Aktion - kein einziges «Frauencafé» konnte abgehalten werden.
Z4.5	Die Entwicklung des Programms wird regelmässig reflektiert und erforderliche Anpassungen/Ergänzungen sind eingeleitet (strategische Fragestellungen).	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	2020 konnten drei Sitzungen der Steuergruppe durchgeführt werden. Die verschiedenen Aktivitäten und Angebote wurden gemeinsam reflektiert und verstärkende Massnahmen daraus abgeleitet, z.B. gemeinsame Werbung im öffentlichen Verkehr der Stadt St.Gallen und Umgebung («passengertv»).

Z4.6	Der Stand der kantonalen Rahmenbedingungen im Bereich Vollzug wird regelmässig reflektiert und erforderliche Aktivitäten sind in die Massnahmenplanung aufgenommen.	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Die strategische Begleitgruppe traf sich zu einer Sitzung. Die zweite Sitzung wurde mangels Traktanden und wegen dem vorherrschenden Thema der Covid-Pandemie abgesagt. Die Massnahmen im Vollzug, wie z.B. die Überprüfung der Betriebe zum Schutz vor Passivrauch konnten trotz der erschwerten Bedingungen aufgrund der Pandemie durchgeführt werden.
Z4.7	Das kantonale Netzwerk wird schrittweise ausgebaut und auf operativer Ebene werden neue Partner eingebunden. (Aktivierung der kantonalen Akteure)	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Das Departement des Innern, Amt für Soziales, konnte für eine Mitarbeit in der strategischen Begleitgruppe gewonnen werden. Ein persönlicher Austausch zwischen der Programmleitung TPPSG und dem Vertreter des Amtes für Soziales hat, zusätzlich zur Sitzung der Begleitgruppe, stattgefunden.
Z4.8	Die Aktivitäten der Programmpartner und ihrer Module sind regelmässig reflektiert und erforderliche Anpassungen sind eingeleitet. (Jährliche kantonale Reflexion)	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Die Selbstevaluation inkl. Workshop mit den Projektleitenden hat stattgefunden; die Wirkung des Programmes 2017 – 2020 ist ausgewertet und dokumentiert.

3.6 Minimalkriterien

Bitte beschreiben Sie kurz, wie Sie die Minimalkriterien für kantonale Programme erfüllt haben.

Die Programmsteuerung des TPPSG setzte sich während der Programmdauer stark für die Verbreitung der Tabakprävention im Kanton St.Gallen ein. So konnte die Zusammenarbeit mit den Gemeinden mit dem Projekt «Rauchfreie Spielplätze» verstärkt werden. Es konnten insgesamt acht Gemeinden für die Umsetzung gewonnen werden (siehe Punkt 3.5, Steuerungsziele).

Die Programmleitung TPPSG führte zusammen mit allen Projektverantwortlichen während der Programmdauer jedes Jahr eine Selbstevaluation in Zusammenarbeit mit Interface durch. Im gemeinsamen Workshop wurde einerseits die Steuerung und andererseits alle Module analysiert und Neuerungen und Optimierungen für das neue Programm 2021 – 2024 besprochen.

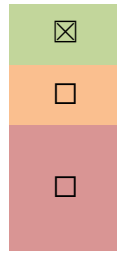
Die strategische Steuergruppe unter der Leitung der operativen Programmleitung TPPSG traf sich während der Programmdauer zu regelmässigen Sitzungen, um die verschiedenen Aktivitäten und Aktualitäten/Neuerungen zu besprechen und zu analysieren. Die strategische Begleitgruppe, unter der Leitung der strategischen Programmleitung TPPSG, traf sich in dieser Periode zu zwei Sitzungen pro Jahr um die aktuellen Themen zur Tabak- bzw. Suchtprävention zu besprechen und eventuelle Massnahmen in die Wege zu leiten (siehe Punkt 3.5, Steuerungsziele).

3.7 Zusatzkriterien

Falls Sie das Plus+ Modell gewählt haben, geben Sie bitte bei den für Sie relevanten Kriterien den Status bei Programmende an und erläutern Sie, wie das Kriterium konkret umgesetzt worden ist.

Kriterium	Status	Beschreibung
1 Relevante kantonale Akteure werden identifiziert und aktiviert.	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	In der strategischen Begleitgruppe Suchtprävention trafen sich während der Programmdauer alle relevanten Akteure aus den verschiedenen Departementen sowie Vertreter von Gemeinden (siehe Punkt 3.5, Steuerungsziele)
2 Das Netzwerk der Expertinnen und Experten für die Tabakprävention wird gepflegt und weiterentwickelt.	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Das Netzwerk der Expertinnen und Experten wurde weiter gepflegt. So konnte eine Zusammenarbeit mit Vertreter/-innen des Kantonsspitals St.Gallen und dem Amt für Soziales des Kantons St.Gallen etabliert werden.
3 Die Tabakprävention wird in der Verwaltung breit verankert.	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Rauchstoppkurse wurden ins Weiterbildungsprogramm für Verwaltungsangestellte aufgenommen. Es konnte jedoch kein Kurs durchgeführt werden, da zu wenig Anmeldungen eintrafen.
4 Die Zusammenarbeit mit den Gemeinden wird gestärkt.	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Im Rahmen des Projektes «Rauchfreie Spielplätze» konnte mit verschiedenen Städten und Gemeinden eine Zusammenarbeit etabliert werden (siehe Punkt 3.5 Steuerungsziele)

- 5 Es werden jährlich mit den
Programmpartnern Erfolgs- und
Misserfolgskfaktoren ausgetauscht
und Optimierungen erarbeitet.



Es fanden während der Programmdauer jährlich verschiedene Austauschtreffen mit allen Projektpartnern statt. Eine gemeinsame Selbstevaluation wurde durchgeführt und die weiteren Ziele und Zusammenarbeit für die nächste Programmdauer 2021 – 2024 wurde definiert. (siehe Punkt 3.5, Steuerungsziele).

4. Einschätzungen zum Programm

4.1 Generelle Einschätzung zum Programm

Wie beurteilen Sie generell den Erfolg des Programms über die gesamte Dauer?

<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
-------------------------------------	--------------------------	--------------------------

4.2 Erfolge des Programms

Was waren die wichtigsten Erfolge des Programms?

Die Bündelung aller Projekte und Massnahmen in einem Programm war in den vergangenen Jahren erfolgreich. Im Setting Schule waren, die im Programm enthaltenen Workshops an Schulen sehr erfolgreich (siehe Punkt 4.4 Integration und Umsetzung von Modulen/Intervention an Schulen). Dies ist v.a. hinsichtlich eines Schwerpunktes des Programms, den Einstieg von Jugendlichen in den Tabak- oder Nikotinkonsum zu verhindern, sehr erfreulich.

Ein weiterer Schwerpunkt des Programmes, den Ausstieg aus dem Tabak- und Nikotinkonsum zu erleichtern, konnte mit der Integrierung des Angebots der Rauchstoppkurse am Kantonsspital St.Gallen, erfolgreich umgesetzt werden. Die gesetzten Ziele der Anzahl Rauchstoppberatungen konnten jedes Jahr erreicht werden (siehe Punkt 4.4 Integration und Umsetzung von Modulen).

Die Zusammenarbeit mit den Gemeinden konnte mit dem Projekt «rauchfreie Spielplätze» verstärkt werden (siehe Punkt 3.5 Steuerungsziele).

In den Medien wurde regelmässig über Massnahmen und Projekte des TPPSG berichtet. Auf Interesse bei den Medien stiess v.a. «Experiment Nichtraucher» und «Rauchfreie Spielplätze». Den Clip von Swiss Olympic «Nimmst du Rücksicht?» konnte im Zusammenarbeit mit dem Projektpartner von «cool&clean» mit Werbung im öffentlichen Verkehr den Fahrgästen näher gebracht werden.

4.3 Misserfolge und Herausforderungen des Programms

Was waren Misserfolge des Programms?

Während der Programmdauer wurde das Pilotprojekt «rauchfreie RS» gestartet. Es musste aber bereits nach zwei Jahre abgesetzt werden (siehe Punkt 3.4 Misserfolge der Steuerung).

Herausfordernd war im 2020 die Corona-Krise. Während des ersten Shutdowns im Frühling fanden gar keine Aktivitäten statt. Danach konnten die Interventionen an Schulen wiederaufgenommen werden. Das neu etablierte Projekt «Nichtrauchen ist clever» im Setting Spital konnte im Kanton St.Gallen nur einmal durchgeführt werden. Projekte wie z.B. «Frauencafé» (Weiterbildung und Sensibilisierung der Migrationsbevölkerung) konnte während des ganzen Jahres nicht umgesetzt werden und Anlässe wie der geplante Suchtpräventionstag musste auf 2021 verschoben werden.

4.4 Integration und Umsetzung von Modulen über die gesamte Programmdauer

Nr.	Projektname (Modul)	Status	Steuerungsleistungen/ Erläuterungen
1	Rauchfreie Lehre	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<p>Das Projekt wurde im Juni 2018 beendet. Von 2017 – 2018 nahmen 860 Lernende in 288 Betrieben und 11 Berufsschulen am Projekt teil Es konnten 34 neue Betriebe gewonnen werden. 74% aller Teilnehmenden haben das Projekt erfolgreich abgeschlossen und 10 von 10 Rauchenden (100%) nahmen eine Rauchstopperberatung wahr.</p> <p>Als Nachfolgeprogramm wurde das Projekt «ready4life», eine interaktive Coaching App, im 2020 an den Berufsschulen im Kanton St.Gallen lanciert.</p>
2	Midnight Sports	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<p>An den drei Standorten im Kanton St.Gallen (St.Gallen, Nesslau, Zuzwil) konnten während der ganzen Programmdauer die Anlässe von MidnightSports durchgeführt werden. Die Projektleitung «Midnight-Sports» von der Stiftung IdéeSport nahm von 2017 - 2020 Einsitz in der strategischen Steuergruppe und nahm an den Workshops der Selbstevaluation teil.</p>
3	Cool & Clean	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<p>Während der Programmdauer 2017 – 2020 konnten fünf Gemeinden und Vereine, als Besitzer von Fussballplätzen, zur Umsetzung von rauchfreien Fussballplätzen gewonnen werden. Aufgrund der</p>

		<input type="checkbox"/>	<p>Corona-Krise fanden im 2020 fast keine Kontakte statt. Des Weiteren konnte mit dem FC St.Gallen ein Partner für neue Kommunikationskanäle (Ausstrahlung des Clips «Nimmst du Rücksicht?» im Stadion) gewonnen werden.</p> <p>Die Projektleitung «Cool & Clean» vom Amt für Sport des Kantons St.Gallen nahm während der ganzen Programmdauer Einsitz in der strategischen Steuergruppe und nahm am Workshop der Selbstevaluation teil.</p>
4	Experiment Nichtrauchen	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<p>Der Versand der Unterlagen an die Schulen wurde während der ganzen Programmdauer durch ZEPRA (Programmleitung TPPSG) erledigt. Die Lungenliga St.Gallen-Appenzell konnte während der Laufzeit des Wettbewerbs (November – Mai), in den Schulen 64 Workshops zu Tabak durchführen. Die Preisübergabe wurde teilweise persönlich durch die Programmleitung TPPSG und der Lungenliga durchgeführt. Dies und die jährlich verschickte Medienmitteilung zum Abschluss des Wettbewerbs stiessen regelmässig auf Interesse bei den Medien: Diverse Zeitungsartikel wurden veröffentlicht und einige Radiointerviews konnten gegeben werden.</p>
5	Intervention an Schulen	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<p>Über die ganze Programmdauer konnten in der Mittelstufe 76 Workshops für 2642 Schüler und Schülerinnen und in der Oberstufe 163 Workshops für 3114 Schüler und Schülerinnen durchgeführt werden. Die Projektleitung beteiligte sich mit einem Workshop zu Tabak am kantonalen Jugendtag und war präsent am kantonalen Mädchentag. Diese beiden Angebote konnten im 2020 coronabedingt nicht durchgeführt werden.</p> <p>Die Projektleitung «Intervention an Schulen» von der Lungenliga St.Gallen-Appenzell nahm während der Programmdauer Einsitz in der strategischen Steuergruppe und beteiligte sich am Workshop der Selbstevaluation. Die strategische Programmleiterin (Dr. med. Karin Faisst) ist im Vorstand der Lungenliga St.Gallen-Appenzell vertreten und setzt sich auch dort für die Stärkung der Tabakprävention ein.</p>
6	Welttag ohne Tabak	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<p>Das Projekt wurde seit 2018 nicht weiterverfolgt. Im 2017 haben 267 Personen aus dem Kanton St.Gallen am Wettbewerb teilgenommen. Die Projektleitung «Welttag ohne Tabak» von der Lungenliga St.Gallen-Appenzell nahm im 2017 Einsitz in der strategischen Steuergruppe und beteiligte sich am Workshop der Selbstevaluation.</p>
	Freelance	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<p>Von den Schüleragenden wurden jedes Jahr rund 15'000 Stück an verschiedene Oberstufenschulen im Kanton versandt. Die Sonderseiten, unter anderem auch zu Tabakprävention, wurden jedes Jahr neu überarbeitet.</p> <p>Eine öffentliche Kampagne (Plakatwerbung, Werbung in Kinos und im öffentlichen Verkehr) wurde mit den aus dem Schülercontest entstandenen Sujets im 2017 und 2018 durchgeführt. Im 2019 wurde ein neuer Contest mit 37 Teams durchgeführt. Die Kampagne im 2020 wurde gestartet, ein Teil musste aber aufgrund der Corona-Krise auf 2021 verschoben werden.</p> <p>Die inhaltliche Überarbeitung aller Unterrichtseinheiten wurde im 2020 gestartet und wird im 2021 weitergeführt.</p>

			Die Projektleitung «Freelance» vom ZEPRA, Amt für Gesundheitsvorsorge nahm während der Programmdauer Einsitz in der strategischen Steuergruppe und beteiligte sich am Workshop der Selbstevaluation.
8	Rauchstoppberatungen am Kantonsspital St.Gallen	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<p>Die Anzahl Rauchstopp-Beratungen am Kantonsspital konnten während der Programmdauer jährlich gesteigert werden. So konnten im 2017 1120 Beratungen durchgeführt werden und im 2020 bereits 1756. Die Mini-Interventionen von Pflegenden mit stationär aufgenommenen Patienten/-innen hat sich in dieser Zeit gut und standardmässig etabliert. Mit diesen Interventionen wurden auch Personengruppen erreicht, die sonst keine Rauchstoppberatung in Anspruch nehmen würden.</p> <p>Die Programmleitung «Rauchstoppberatungen» vom Kantonsspital St.Gallen nahm seit 2018 Einsitz in die strategische Steuergruppe und beteiligte sich am Workshop der Selbstevaluation.</p>
9	Unternehmen Rauchfrei	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<p>Das Projekt lief im März 2019 aus. 2017 und 2018 konnten in 23 Firmen das Projekt vorgestellt werden und 9 Infoveranstaltungen durchgeführt werden. Zusätzlich konnten 9 Gruppen-Rauchstopp-Beratungen abgehalten werden. Von den Teilnehmenden waren durchschnittlich 30% nach 12 Monaten noch rauchfrei.</p> <p>Die Projektleitung «Unternehmen Rauchfrei» von der Lungenliga St.Gallen–Appenzell nahm bis Ende 2018 Einsitz in der strategischen Steuergruppe und beteiligte sich am Workshop der Selbstevaluation.</p>
10	Vollzug	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<p>Ein Austausch zwischen der Programmleitung TPPSG, den verschiedenen Ämtern und Gemeinden konnte während der Programmdauer fortgesetzt und intensiviert werden. Des Weiteren konnten das Amt für Soziales als Partner des Programms gewonnen werden und der Kontakt zu den Sucht- und Jugendberatungen intensiviert werden. Die Projektleitung «Vollzug» ist gleichzeitig Leiterin der strategischen Begleitgruppe TPPSG.</p>
11	Schwangerschaft und danach	<input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<p>Im 2019 wurden die Umsetzungsmassnahmen zu Gunsten einer wissenschaftlichen Aufgleisung des Projektes verschoben. Im 2020 konnte die Zusammenstellung der wissenschaftlichen Literatur fertig gestellt werden und die Befragungen von Eltern und Experten durchgeführt werden. Eine Fortbildung für Fachpersonen zur Rauchstopp-Intervention bei Schwangeren ist in der Entwicklung.</p> <p>Die Projektleitung «Schwangerschaft und danach» von der Lungenliga St.Gallen–Appenzell nahm während der Programmdauer Einsitz in der strategischen Steuergruppe und beteiligte sich am Workshop der Selbstevaluation</p>

5. Steuerungsleistungen und Budget

5.1 Berechnung der Steuerungsleistungen

Bitte vergleichen Sie die geplante mit der effektiven Steuerungsleistung.

Beschreibung Steuerungsleistung	Anzahl veranschlagte Arbeitsstunden		
	Geplant (h)	Effektiv	Begründung
Für die Sensibilisierung der Öffentlichkeit für die Anliegen der Tabakprävention werden die Gemeinden aktiv einbezogen. Die Gemeinden nehmen eine aktive Rolle in der Tabakprävention ein. (Zusammenarbeit mit den Gemeinden stärken)	1200	etwas mehr	Im 2018 wurde das Projekt «Rauchfreie Spielplätze» gestartet. Mit diesem Projekt konnte einerseits die Zusammenarbeit mit den Gemeinden gestärkt werden und die Gemeinden konnten sich auf der anderen Seite aktiv für die Tabakprävention einsetzen. Mit dem regelmässig verschickten Rundbrief des Amtes für Gesundheitsvorsorge des Kantons St.Gallen konnten alle Gemeinden über das Projekt informiert werden. Des Weiteren wurden verschiedene Gemeinden noch zusätzlich über ihre damit verbundenen Möglichkeiten informiert. Mit den Gemeinden, die das Projekt umgesetzt haben, konnte der Kontakt intensiviert werden.
Die relevanten Akteure im Kanton sind für die Anliegen der Tabakprävention sensibilisiert und weitergebildet.	700	etwas weniger	In Zusammenarbeit mit dem Apothekerverband St.Gallen-Appenzell wurden während zwei Jahren jeweils zwei Weiterbildungen pro Jahr für Pharmaassistent/innen und Apotheker/innen durchgeführt. So konnte ein wichtiger Akteur für die Tabakprävention gewonnen werden.
Die Multiplikatoren/innen sind auf Tabakprävention sensibilisiert	900	etwas weniger	Im 2017 und 2018 konnten je 2 Plattformtreffen (Weiterbildung für Multiplikatoren/-innen) durchgeführt werden. Im 2019 nahm die Planung des Suchtpräventionstages den Anfang mit dem Ziel der Durchführung im 2020. Aufgrund der Corona-Krise konnte dieser Anlass nicht stattfinden.
Die Programmsteuerung leistet einen aktiven Beitrag zur Förderung der Chancengleichheit in der Tabakprävention, insbesondere bei Menschen mit Migrationshintergrund.	900	etwas weniger	Die Programmleitung organisierte in bestehenden Gefässen (Treffpunkte für Menschen mit Migrationshintergrund) «Frauencafés». Es handelt sich dabei um die Information und Sensibilisierung der Teilnehmenden zu Tabak und Nikotin und zu Passivrauchen. Die Moderatorinnen (alle auch mit

			Migrationshintergrund), die diese Gesprächsrunden führen, werden jedes Jahr zu Tabakprävention weitergebildet.
Die Entwicklung des Programms wird regelmässig reflektiert und erforderliche Anpassungen/Ergänzungen sind eingeleitet (strategische Fragestellungen	900	wie geplant	Jedes wurde in Zusammenarbeit mit Interface eine Selbstevaluation mit allen Projektleitenden durchgeführt. In einem jährlich durchgeführten Workshop wurden die Resultate gemeinsam reflektiert und eventuelle Verbesserungen oder Weiterentwicklungen besprochen.
Der Stand der kantonalen Rahmenbedingungen im Bereich Vollzug wird regelmässig reflektiert und erforderliche Aktivitäten sind in die Massnahmenplanung aufgenommen	1000	wie geplant	Die strategische Begleitgruppe Suchtprävention, bestehend aus Vertretern von verschiedenen Departementen des Kantons sowie Gemeindevertretern traf sich zu zwei Sitzungen pro Jahr. In diesen Sitzungen wurden die Massnahmen im Bereich Vollzug besprochen und das weitere Vorgehen definiert.
Das kantonale Netzwerk wird schrittweise ausgebaut und auf operativer Ebene werden neue Partner eingebunden. (Aktivierung der kantonalen Akteure)	400	wie geplant	Während der Programmdauer konnte der Kontakt mit dem Kantonsspital St.Gallen intensiviert werden und eine Vertreterin des Spitals nahm Einsitz in die strategische Steuergruppe. Für die strategische Begleitgruppe konnte ein Vertreter des Amtes für Soziales gewonnen werden. Das Personalamt des Kantons St.Gallen nahm das Angebot für Rauchstoppkurse in das interne Weiterbildungsangebot auf. Für Angestellte des Kantons sind diese Weiterbildungen gratis.

5.2 Schlussabrechnung und Budgetvergleich

Bitte kopieren Sie die Budget-Zahlen aus dem Gesuch hierhin und Ergänzen Sie die Tabelle mit den effektiven Zahlen über sämtliche Programmjahre. Begründen Sie bitte erhebliche Abweichungen im Textfeld unter den Tabellen.

Personalkosten

Stelle/ Funktion	Stunde nansatz *	Programmjahr 1				Programmjahr 2				Programmjahr 3				Programmjahr 4			
		Budget (Plan)		Kosten (Ist)		Budget		Kosten (Ist)		Budget		Kosten (Ist)		Budget		Kosten (Ist)	
		h	Total CHF	h	Total CHF	h	Total CHF	h	Total CHF	h	Total CHF	h	Total CHF	h	Total CHF	h	Total CHF
Progr'mitarbeiterin	50	1314	65'700	1247	62'356.00	1314	65'700.00	1289	64'492.82	1314	65'700	1326	66'301.75	1314	65'700	1326	66'330.85
Progr'leit. operat.	90	110	9'900	110	9'900.00	110	9'900	110	9'900.00	110	9'900	154	13'900.00	110	9'900	154	13'900.00
Progr'leit. Strat.	100	66	6'600	66	6'600.00	66	6'600	66	6'600.00	66	6'600	70	7'000.00	66	6'600	70	7'000.00
Sekr./Backoffice	39	113	4'407		4'407.00	113	4'407		4'407.00	113	4'407		4'407.00	113	4'407		4'407.00
			0		0		0		0		0		0		0		0
			0		0		0		0		0		0		0		0
87			86'607		83'263		86'607		85'399		86'607		91'608		86'607		91'637

* Inkl. „Overhead“ Kosten (z.B. Anteil für Arbeitsplatzkosten)

Sachkosten und bezogene Dienstleistungen

Produkt	Programmjahr 1		Programmjahr 2		Programmjahr 3		Programmjahr 4	
	Budget	Kosten (Ist)	Budget	Kosten (Ist)	Budget	Kosten (Ist)	Budget	Kosten (Ist)
Entschädigung Gremien	5'180	4'440.00	5'180	4'080.00	5'108	4'920.00	5180	2'880.00
Entsch. Evaluationsworkshop	960	960.00	960	960.00	960	960.00	960	960.00
Mediendienste (3x jährlich)	6'300	1'750.00	6'300	1'000.02	6'300	2'452.40	6'300	3'340.85
Gemeindearbeit	5'800	0	5'800	0	5'800	7'894.40	5'800	7'884.75
Plattformtreffen (2xjährlich)	4'600	1'597.95	4'600	1'357.05	4'600	1'077.40	4'600	572.80
Weiterbildung (1xjährlich)								
Evaluationssupp. (Interface)	4'860	4'860.00	4'860	3'231.00	4'860	3'231.00	4'860	3'231.00
Reserven	11'300	172.80	11'300	0	11'300	605.10	11'300	755.25
	39'000	13'780	37'380	10'628	37'380	21'140	37'380	19'624

5.3 Begründung von Abweichungen zwischen Budget und effektiven Kosten

Der Zeitaufwand für die Umsetzung des kantonalen Tabakpräventionsprogramms konnte zum grossen Teil ausgenutzt werden.

Bei den Sachkosten wurde das Budget aus folgenden Gründen nicht ausgenutzt:

- Entschädigung Gremien: Nicht alle Mitglieder der verschiedenen Gremien stellten ihre Arbeitsaufwände in Rechnung oder konnten nicht an den Sitzungen teilnehmen. Teils Sitzungen konnten aus verschiedenen Gründen nicht durchgeführt werden.
- Mediendienste: Themen der Tabakprävention stossen bei den Medien nicht auf sehr grosses Interesse. Aus diesem Grund konnten nur Artikel zu sehr aktuellen Themen veröffentlicht werden.
- Gemeindearbeit: In den Jahren 2017/2018 fanden Vorarbeiten zum Projekt «Rauchfreie Spielplätze» statt und es entstanden keine Sachkosten.
- Plattformtreffen: Im 2019 fand die Planung des Suchtpräventionsfachtages statt. Im 2020 konnte der Anlass aufgrund der Corona-Krise nicht durchgeführt werden und es entstanden somit keine Sachkosten.

6. Rückmeldungen und Weiteres

Bitte schicken Sie dieses Formular per E-Mail an info@tpf.admin.ch oder direkt an die für Ihr Programm zuständige Person beim Tabakpräventionsfonds.

Erläuterungen zu den einzelnen Feldern

Zusammenfassung

Diese Zusammenfassung wird auf der TPF-Website veröffentlicht und sollte auch für Personen, die Ihr Programm nicht im Detail kennen, verständlich sein. Bitte beantworten Sie in der Zusammenfassung unter anderem die folgenden Fragen:

- Welche Schwerpunkte wurden im aktuellen kantonalen Tabakpräventionsprogramm gelegt?
- Was wurde dabei erreicht?
- Welche Herausforderungen mussten Sie meistern?

Welche Schlussfolgerungen ziehen Sie für die Zukunft und ein allfälliges Folgeprogramm?

Steuerung

Bitte schätzen Sie anhand der Ampeln ein, wie sich die Steuerung des Programms entwickelt hat.

- Grün = Alles wurde wie geplant realisiert
- Orange = Gewisse Abweichungen oder Schwierigkeiten (bitte erläutern)
- Rot = Grössere Abweichungen oder Schwierigkeiten (bitte erläutern)

Beschreiben Sie im entsprechenden Feld kurz, welches die wichtigsten Leistungen und Erfolge der Steuerung waren, respektive wo Sie Probleme hatten oder haben, und wie Sie damit umgehen.

Art der Steuerung

Bitte erklären Sie sowohl auf einer abstrakten Ebene (Steuerungsgrundsätze, Strukturen etc.) als auch anhand konkreter Beispiele.

Wie und wie oft waren Sie mit verschiedenen Akteuren im Kontakt? Welche Gefässe und Kommunikationsmittel haben Sie zur Steuerung verwendet? Welche Rückmeldungen haben Sie von den Akteuren erhalten?

Erfolge und Erfolgsfaktoren der Steuerung

Listen Sie hier bitte auf, welche Erfolge dank der Steuerung erzielt werden konnten. Gab es Elemente, die sich speziell bewährt haben? Wenn ja, dann listen Sie diese bitte hier auf (Informationen können allenfalls auch anderen Kantonen weitergegeben werden).

Misserfolge und Herausforderungen der Steuerung

Listen Sie bitte hier auf, was bei der Steuerung nicht geklappt hat und wo Sie an Grenzen oder auf Widerstand gestossen sind. Bitte reflektieren Sie, warum es zu Problemen gekommen ist. Welche Schlüsse ziehen Sie für die Zukunft daraus respektive welche Anpassungen haben Sie aufgrund dieser Schlussfolgerungen schon vorgenommen?

Steuerungsziele

Sie haben im letzten Zwischenbericht verschiedene Output- und Outcome-Ziele formuliert. Bitte beziehen Sie sich auf die aktuelle Version der Ziele. Fügen Sie den Titel des Ziels ein, und geben Sie mittels der Ampel an, ob dieses vollständig, teilweise oder nicht erreicht wurde. Insbesondere falls ein Ziel nicht vollständig erreicht wurde, nutzen Sie bitte das Feld „Erläuterungen“.

Minimalkriterien

Bitte geben Sie an, wie Sie mit dem Programm die Minimalkriterien gemäss Rahmenbedingungen des TPF ab 2017 (siehe TPF-Website) erfüllt haben.

Die Minimalkriterien sind:

- Die Mittel des TPF werden ausschliesslich für die Steuerung der Tabakprävention eingesetzt
- Programmwert und Projektsynergien sind aufgezeigt
- Die Ziele der Programmsteuerung sind definiert und werden evaluiert
- Das Programm integriert Tabakpräventions-module des TPF
- Ein regelmässiger Austausch zwischen Programmleitung und Projektleitenden ist vorgesehen
- Die Programmorganisation ist beschrieben

Zusatzkriterien

Falls Sie das Plus+ Modell gewählt haben, haben Sie mindestens drei Zusatzkriterien ausgewählt. Geben Sie bitte für jedes dieser Kriterien mittels der Ampel an, ob es erfüllt wurde/wird oder nicht. Bei Kriterien, die Sie nicht gewählt haben, füllen Sie bitte nichts aus. Im entsprechenden Feld unter den Ampeln können Sie Erklärungen aufführen. Bitte erläutern Sie mindestens für alle orangen oder roten Ampeln den Stand der Umsetzung. Sie können falls sinnvoll auch Kriterien mit grünen Ampeln kommentieren.

Generelle Einschätzung zum Programm

Bitte benutzen Sie das Ampelsystem wie folgt:

- Grün = Das Programm war erfolgreich
- Orange = Das Programm war teilweise erfolgreich
- Rot = Das Programm war eher nicht erfolgreich

Erfolge des Programms

Bitte nennen Sie die wichtigsten Erfolge des Programms. Sie können dabei einzelne Settings, Projekte oder Ansätze hervorheben. Woran lässt sich der Erfolg konkret festhalten?

Misserfolge und Herausforderungen des Programms

Was waren die Misserfolge und Herausforderungen des Programms? Woran sind diese konkret ersichtlich? Welche Massnahmen oder Projekte haben nicht wie gewünscht funktioniert? Welche Lösungen haben Sie gefunden, um mit diesen Misserfolgen und Herausforderungen umzugehen?

Integration von Modulen über die gesamte Programmdauer

Sie haben im Gesuch für das aktuelle Programm sämtliche Module (koordinierte Projekte und Aktivitäten) aufgeführt und deren Steuerung beschrieben. Bitte geben Sie für alle laufenden oder bereits abgeschlossenen Projekte Projekt (Module) den Status über die gesamte Programmlaufzeit an. Beschreiben Sie die Steuerungsleistung respektive Highlights oder Probleme im Projektverlauf. Falls Sie ein Projekt detaillierter beschreiben wollen, können Sie dies auf einem zusätzlichen Blatt tun.

Berechnung der Steuerungsleistungen


Bitte kopieren Sie die Steuerungsleistungen aus dem Gesuch in die Spalte «Beschreibung Steuerungsleistung». Ergänzen Sie die Spalte «Geplant» mit der Summe der im Gesuch geplanten Stunden. Wählen Sie unter «Effektiv», ob und in welche Richtung Sie von der Planung abgewichen sind und begründen Sie bitte die Abweichungen.

Schlussabrechnung


Bitte kopieren Sie die Budget-Zahlen aus dem ursprünglichen Gesuch in die jeweiligen Spalten. Ergänzen Sie danach für beiden Kategorien Personalkosten und Sachkosten jeweils die effektiven Zahlen. Die Tabellen enthalten Formeln. Wenn Sie bei den Personalkosten Stundenansatz und Stunden (h) ausfüllen, danach die Tabelle markieren und die Taste F9 drücken, dann werden die Total-Beträge automatisch berechnet. Bitte geben Sie Zahlen ohne Tausendertrennzeichen (') ein. Alternativ können Sie die Berechnungen auch manuell vornehmen.

Personalkosten: Löhne, die im Rahmen des Programms ausbezahlt werden (keine externen Mandate). Bitte führen Sie die einzelnen Positionen auf, und geben Sie jeweils den konkreten Stundenansatz an. Dieser enthält nicht nur den ausbezahlten Lohn, sondern auch einen kalkulatorischen „Overhead-Beitrag“, z.B. für die Nutzung des Arbeitsplatzes und der Infrastruktur. Bei einer allfälligen Stichprobe durch die Eidgenössische Finanzkontrolle müssen die geleisteten Stunden mittels eines Arbeitsjournals belegt werden können.

Sachkosten: Güter und Dienstleistungen (z.B. Mandate), die Sie im Rahmen der Steuerungs- und Koordinationsaufgabe beschaffen wollen.

Begründung von Abweichungen zwischen Budget und effektiven Kosten 

Bitte begründen Sie grössere Abweichungen zwischen Budget und effektiven Zahlen. Daumenregel: Abweichungen von mehr als 10% oder mehr als 10'000 Franken nach unten oder oben sollten begründet werden.

Rückmeldungen und Weiteres 

Haben Sie Rückmeldungen an den TPF zur Zusammenarbeit oder Vorschläge zur Vereinfachung von Abläufen? Dann führen Sie diese bitte hier auf.

Sie können hier ebenfalls weitere Kommentare und Bemerkungen anbringen.